



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto- und Nachporto-Kosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 1.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten. Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 111 (R. 90).

Leipzig, Sonnabend den 14. Mai 1921.

88. Jahrgang.

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag, den 17. Mai 1921.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung,

betr. Hinweis in Prospekten auf höhere Auslandspreise.

Vom ausländischen Sortimentbuchhandel ist wiederholt Klage darüber geführt worden, daß einzelne Verlags- und Exportfirmen Prospekte in das Ausland versenden, in denen mit keinem Wort oder nur in Form einer unauffälligen Fußnote auf die bei Auslandsverkäufen vorgeschriebene Preisberechnung hingewiesen wird. Wir ersuchen unsere Mitglieder dringend, in allen Prospekten in unzweideutiger Weise darauf aufmerksam zu machen, daß die angegebenen Inlandspreise die durch die Verkaufsordnung für Auslandslieferungen festgesetzten Zuschläge erfahren, oder aber, daß die im einzelnen anzugebenden besonderen Auslandspreise maßgeblich sind. Unterbleibt ein solcher deutlicher Hinweis auf die besondere Preisgestaltung bei Auslandsverkäufen, so kann der Verdacht eines unzulässigen Wettbewerbs entstehen. Vor allem aber ist es für die im Ausland ansässigen Sortimenter eine unbillige Härte, wenn durch derartige unvollständige und irreführende Prospekte oder Angebote der Eindruck entsteht, daß der ausländische Sortimenter die deutschen Bücherpreise ungebührlich erhöht. Derartige Mißverständnisse sind nicht nur dem ausländischen Sortiment, sondern dem Auslandsabsatz des deutschen Buches überhaupt schädlich. Wir entsprechen daher hiermit der Bitte ausländischer Vereine, Rücksicht auf die Propaganda im Ausland zu nehmen und bei der Abfassung von Prospekten auf Beachtung der genannten Gesichtspunkte hinzuwirken.

Leipzig, den 12. Mai 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Adermann, Syndikus.

Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig.

Die diesjährige Hauptversammlung des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig e. V. findet in Göttingen am 22. Mai 1921 im »Reichshof« vormittags 10 Uhr statt. Gedruckte Einladungen mit Tagesordnung wurden an unsere Mitglieder unmittelbar versandt.

Braunschweig, den 9. Mai 1921.

Der Vorstand

des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig.

Johannes Neumeier,

1. Vorsitzender.

Verband der Buchhändler Pommerns.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Sonntag, den 29. Mai 1921, pünktlich 10 Uhr vormittags statt. Versammlungsort: Hotel Deutsches Haus, Stettin, Breitestr. 58.

Der Vorstand

des Verbandes der Buchhändler Pommerns.

Wilhelm Grünberg. Joh. Teetzmann,

F. W. v. Behmen.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Im Monat April wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

Holf Arnst i. Fa. Hofberg'sche Buchh. W. Schunke,

Berner Behrends i. Fa. Werner Behrends, Versandbuchhdlg.,

Richard Degen i. Fa. Erdgeist-Verlag C. W. Mamsch & Co.,

Georg Erich Friederici i. Fa. Georg Erich Friederici, Paul Jünemann, Prokurist d. Fa. Rob. Hoffmann G. m. b. H.,

Otto Richter, Direktor d. Fa. Storm's Kursbuch Verlagsgef.,

Frau Ellh Trübiger i. Fa. Buchhdlg. des Ostens,

Robert Wächtler i. Fa. Domkowsky & Co.,

William Zimmermann i. Fa. Eulen-Verlag G. m. b. H.,

Friedr. A. Zschauer i. Fa. Friedr. A. Zschauer.

Leipzig, den 30. April 1921.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

F. D. Klasing,

Vorsteher.

Otto Voigtländer,

Schriftführer.

Matthaeus Merian

und seine Frankfurter Geschäftstätigkeit.

Von J. H. Edardt in Heidelberg.

Vor kurzem ist der dritte, sehnlichst erwartete Band von Diez, Frankfurter Handelsgeschichte^{*)}, erschienen, der sich vor allem auch mit der Geschichte des Frankfurter Buchhandels im 16. und 17. Jahrhundert befaßt. Die alte, weitberühmte Handels- und Krönungsstadt darf mit Recht stolz darauf sein, eine so erschöpfende, gediegene Arbeit über ihren Handel zu besitzen; mit Lust und Liebe hat hier ein treuer Sohn seiner Vaterstadt die Feder geführt; gründliches Wissen, eine umfassende Kenntnis des gesamten Materials und eine riesige Arbeitskraft haben ein Werk entstehen lassen, das zu den bleibenden Werken der deutschen Wirtschaftsgeschichte zählen dürfte.

Im vorliegenden Bande sind 178 Seiten dem Buchdruck, dem Buch- und Kunsthandel in Frankfurt gewidmet, und in erschöpfender Weise sind das Wirken und die Verlagstätigkeit der einzelnen Drucker und Verleger, der Egenolf, Feyerabend, Bassée, Wechsel-Aubry, Porß, Kuland, de Bry, und wie sie alle heißen mögen, dargestellt. Es wird wohl noch öfters Gelegenheit geben, auf die Bedeutung einzelner dieser berühmten Drucker hier einzugehen, ich will mich heute auf die Besprechung des Abschnitts der Meriane, ihrer Vorgänger und Nachfolger beschränken. Veranlassung dazu bietet mir der Umstand, daß der Herr Verfasser bei diesem Abschnitt vielfach meiner gedacht und auf mein Werk

^{*)} Diez, Dr. Alexander: Frankfurter Handelsgeschichte, 3. Band. Frankfurt a. M. 1921. Besprechung, siehe Vbl. Nr. 102, S. 646.